



Markus Amberg ist der jüngste Karate-Lehrer in Deutschland. Der Trainer aus Dörfles-Esbach gibt sein Wissen an rund 100 Mitglieder weiter.

Erde, Wasser, Feuer, Wind ...

Markus Amberg aus Dörfles-Esbach ist mit 30 Jahren jüngster Karate-Lehrer in Deutschland

KARATE

Markus Amberg, Leiter des Shotokan Karate Dörfles-Esbach ist einer von knapp 100 anerkannten Karate-Lehrern im Deutschen Karate-Verband. Diese Ausbildung wurde in der Landessportschule Hessen in Frankfurt auf die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Wind aufgebaut, die in der japanischen Budoliteratur, aber auch in der europäischen Philosophie thematisiert werden und allen Menschen im Leben und in den Kampfkünsten ein Einordnungsschema bieten.

So wurde übers Jahr verteilt in vier Ausbildungsblocks jeweils auf ein Element eingegangen, das auch der entsprechenden Jahreszeit zugeordnet ist. Im Winter behandelte man das Element Erde. Dabei studierten die Karate-Meister erdverwurzelte, unnachgiebige und ausgesprochen starke Erd-Techniken. Ebenso übte man sich in einer Budokunst mit zahlreichen Bodenkampfelementen, dem Ju-Jutsu.

Im Frühling wurden Wasser-Techniken hinterfragt, die sich durch fließende und runde Bewegungen auszeichnen. Stellvertretend hierfür schnupperten die überwiegenden Shotokan-Karateka in das Goju-Ryu-Karate und das Wing Tsun. Im Sommer

trafen sich die angehenden Karate-Lehrer unter dem Motto des Feuers. Blitzartig direkte und brandgefährliche Techniken erhitzen die Gemüter und trieben schnell den Schweiß auf die Stirn. Das Shotokan-Karate entspricht ebenso dem Feuerelement, wie die Waffenkünste Escrima und Kobudo.

Den Abschluss bildete das Wind-Wochenende im Herbst. Hohe Tritte und Sprünge, aber auch über den Boden fegende Fußtechniken sowie wirbelnde Drehbewegungen charakterisieren die Wind-Techniken. Mit koreanischem Karate und Aikido lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer windtypische Kampfkünste kennen, bevor die „frisch gebackenen“ Karate-Lehrer wieder in die vier Himmelrichtungen ausflogen.

Das vom Dörfles-Esbacher Schwarzgurtträger betriebene Shotokan-Karate ist zwar eine Feuer-Kampfkunst, beinhaltet aber Techniken aller Elemente. Mit dieser Elementen-Lehre kann Markus Amberg nun Charaktereigenschaften, Kämpfertypen und Trainingsmethoden einordnen, besser verstehen und weitergeben. Er ist zufrieden, für sich selbst einen weiteren Abschnitt auf dem eigenen Weg entdeckt zu haben, den er nun beharrlich weitergehen kann.

Das Wissen, mit welcher Windtechnik man beispielsweise einer Erde-Technik erfolgreich begegnen kann, motivierte er-

norm, weiter in die Materie einzutauchen. Mit diesem entfachten Feuer in sich kann er jetzt mit wärmender Begeisterung den Funken auf die eigenen Schüler und Mitglieder überspringen lassen.

Das fünfte Element Leere wird dann in etwa zwei Jahren zur Fortbildung behandelt. Ambergs ständigem Bestreben nach Vorankommen ist es zu verdanken, dass der 30-jährige als nun jüngster Karate-Lehrer Deutschlands keineswegs hinter den anderen erfahrenen Karateka zurückstand, im Gegenteil. Er glänzte bereits am ersten Wochenende durch vielfältiges Wissen und körperliche Fähigkeiten.

Seine Bemühungen um das Wachstum des inzwischen über 100 Mitglieder starken Vereins in Dörfles-Esbach, führten in den letzten Jahren zu sehr guten Kontakten zu Spitzentrainern, hohen Meistern und Verantwortlichen des Karate in Deutschland.

Wer nun gern einmal in die Kampfkunst Karate hineinschnuppern oder einen Selbstverteidigungskurs besuchen möchte, kann sich bei Markus Amberg unter 09561 / 630567 melden. Für Webnutzer ist unter www.karate-doerfl-esbach.de einiges an Hintergrundwissen und Bildmaterial zu finden.